



UMFRAGE UNTER DEN BETRIEBSRÄTEN DER WINDINDUSTRIE 2026

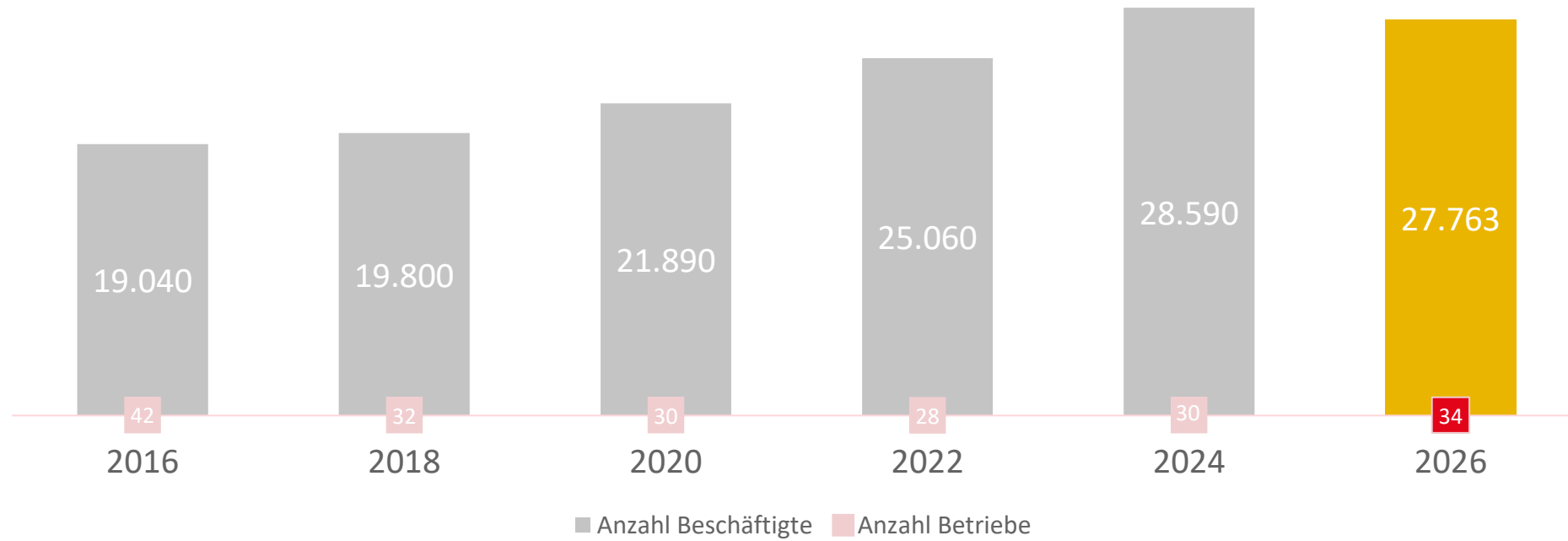
14. September 2026

ECKDATEN



Wer hat mitgemacht?

- ▶ Betriebsräte aus 34 Betrieben haben sich an der Befragung beteiligt.
- ▶ In diesen Betrieben arbeiteten zum Zeitpunkt der Befragung rund **27.700 Beschäftigte**.



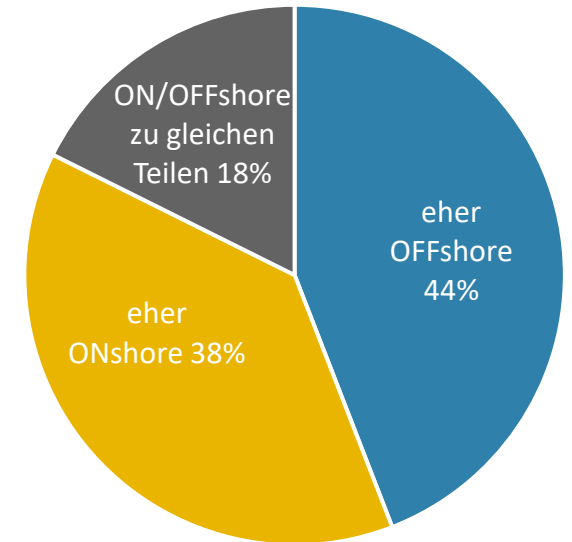
ECKDATEN



Wer hat mitgemacht?

- ▶ ON- und OFFshore Betriebe sind in der Befragung etwa gleich stark vertreten.
- ▶ 21 Betriebe erzielen mehr als 50 Prozent ihres Umsatzes im Wind-Bereich.
- ▶ Der Großteil der Betriebe (29) ist konzerngebunden, nur 5 Betriebe sind eigenständig.

Welchem Bereich lässt sich der Betrieb gemessen am Umsatz am ehesten zuordnen?



n: 34 Betriebe

Der Betrieb ist Hersteller von...

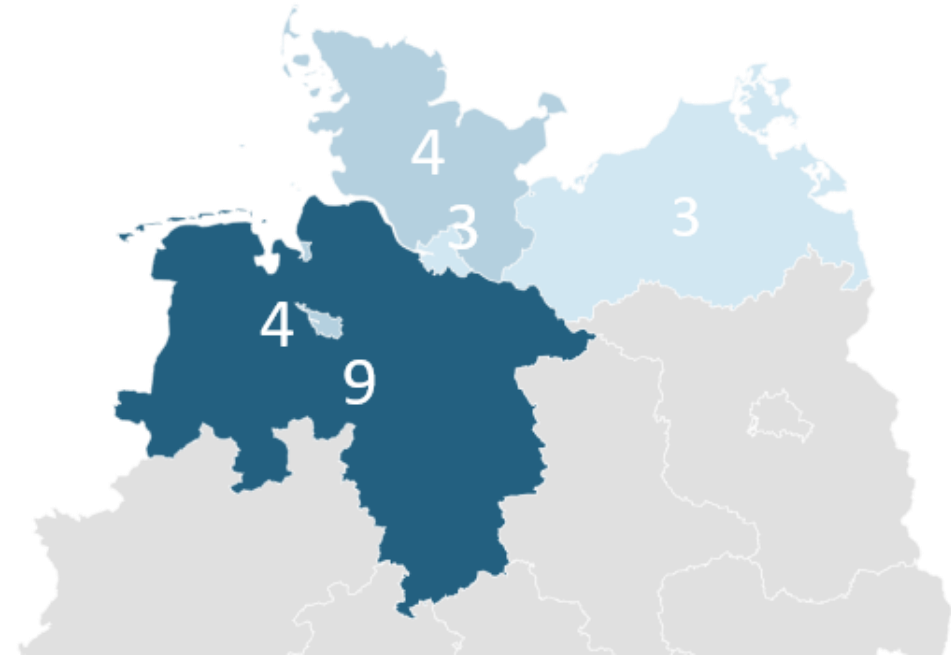


n: 34 Betriebe; Mehrfachnennungen möglich

ECKDATEN

Wer hat mitgemacht?

- ▶ Der Schwerpunkt der Branche liegt im Norden – das zeigt sich auch an den Betrieben, die teilgenommen haben.
- ▶ 2/3 der Betriebe stammt aus den norddeutschen Bundesländern (NDS, HB, HH, SH und MV).
- ▶ Die norddeutschen Betriebe repräsentieren rund 15.000 Beschäftigte.



n: 23 Betriebe; Anzahl der in den norddeutschen Bundesländern ansässigen Betriebe

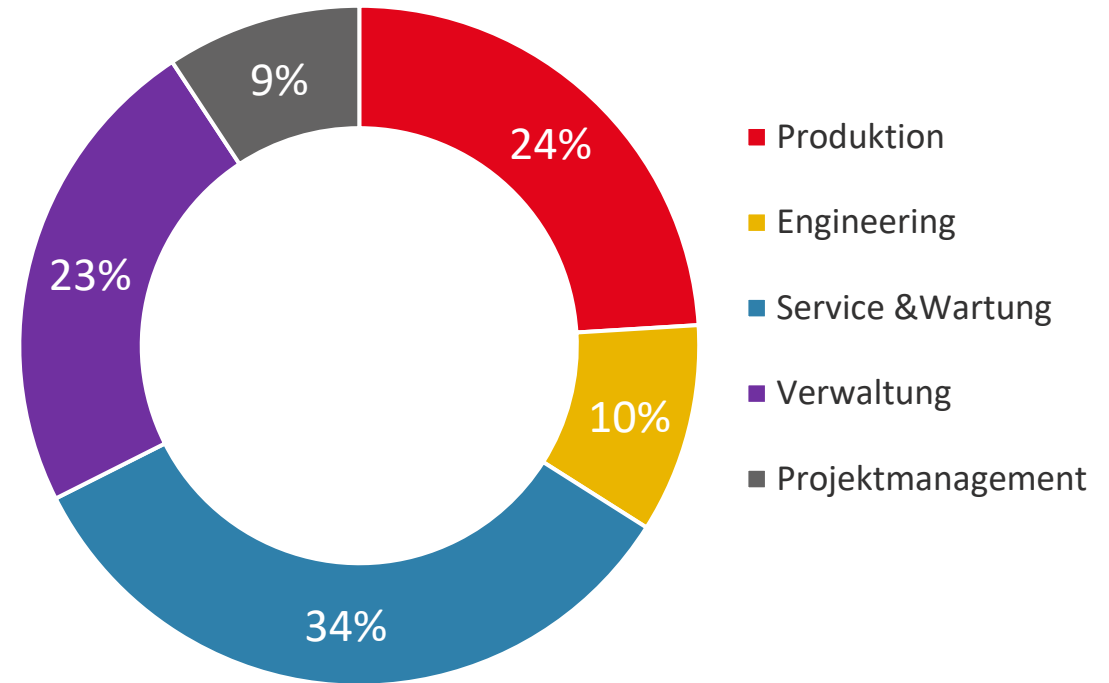
n: 34 Betriebe; Mehrfachnennungen möglich

ECKDATEN

Wer hat mitgemacht?



- ▶ Der größte Teil der Beschäftigten aus den befragten Betrieben ist in Service und Wartung tätig (34%).
- ▶ Das Durchschnittsalter der Beschäftigten in den Betrieben liegt 2026 bei 42,5 Jahren.
- ▶ Der Frauenanteil beträgt knapp 15 %.



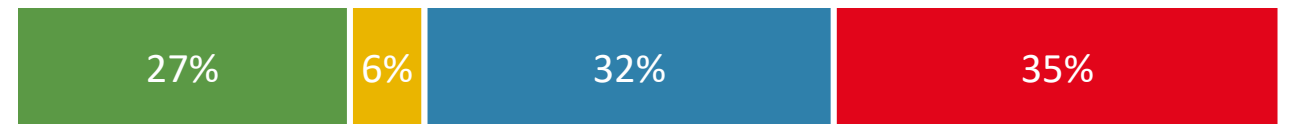
n: 28 Betriebe

Tarifbindung der beteiligten Betriebe

- ▶ 65% der Betriebe insgesamt sind tarifgebunden.
- ▶ Rund ein Drittel hat keinen Tarifvertrag.
- ▶ Von den „reinen“ Windbetrieben* haben 2/3 einen Tarifvertrag.
- ▶ 37% sind nicht tarifgebunden.

*Betriebe, die 95-100% ihres Umsatzes im Wind-Bereich generieren

Tarifbindung gesamt



■ Flächentarifvertrag ■ Anerkennungstarifvertrag ■ Haustarifvertrag ■ kein Tarifvertrag

n: 34 Betriebe

Tarifbindung in „reinen“ Windbetrieben



■ Flächentarifvertrag ■ Anerkennungstarifvertrag ■ Haustarifvertrag ■ kein Tarifvertrag

n: 19 Betriebe

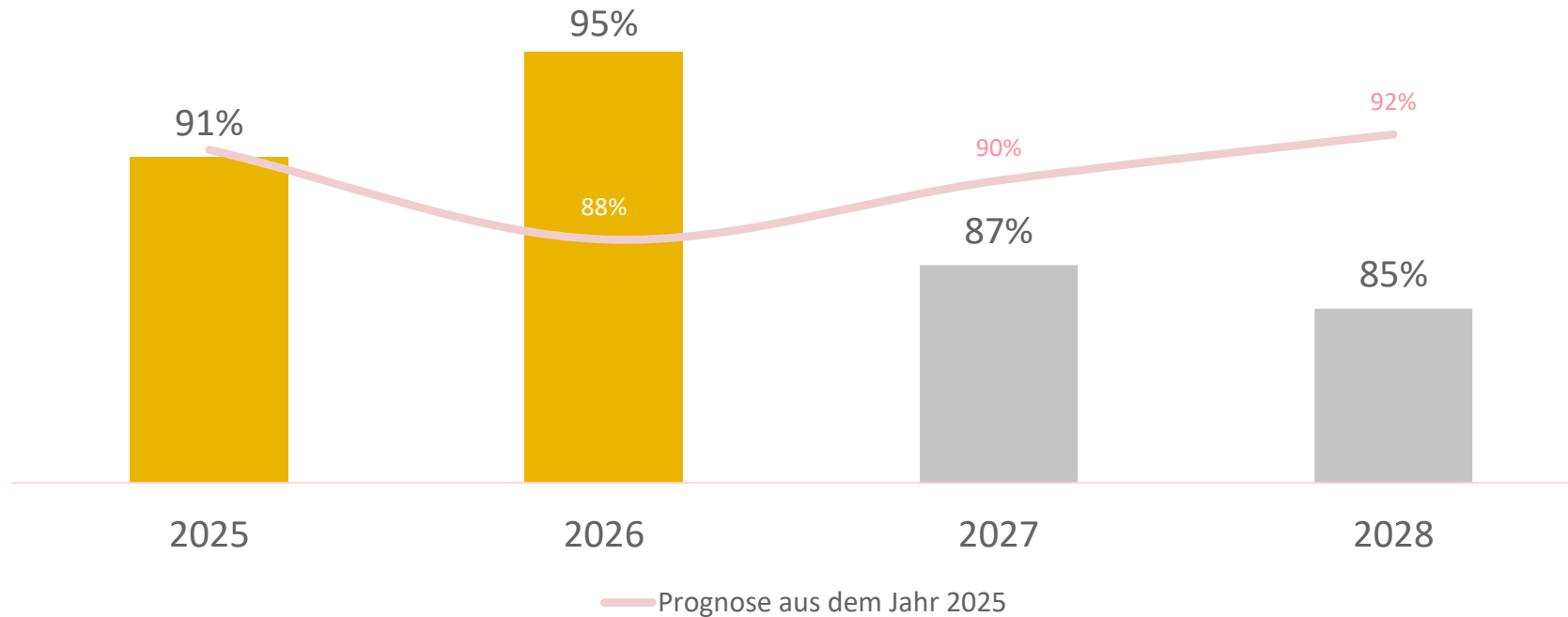


SITUATION IN DEN BETRIEBEN

BETRIEBLICHE AUSLASTUNG



- ▶ Die durchschnittliche Auslastung der vorhandenen Kapazitäten ist mit 95% aktuell hoch.
- ▶ Die Prognose für die kommenden 2 Jahre fällt bei den Betriebsräten allerdings deutlich pessimistischer aus als noch im vergangenen Jahr. Es wird ein starker Rückgang erwartet.



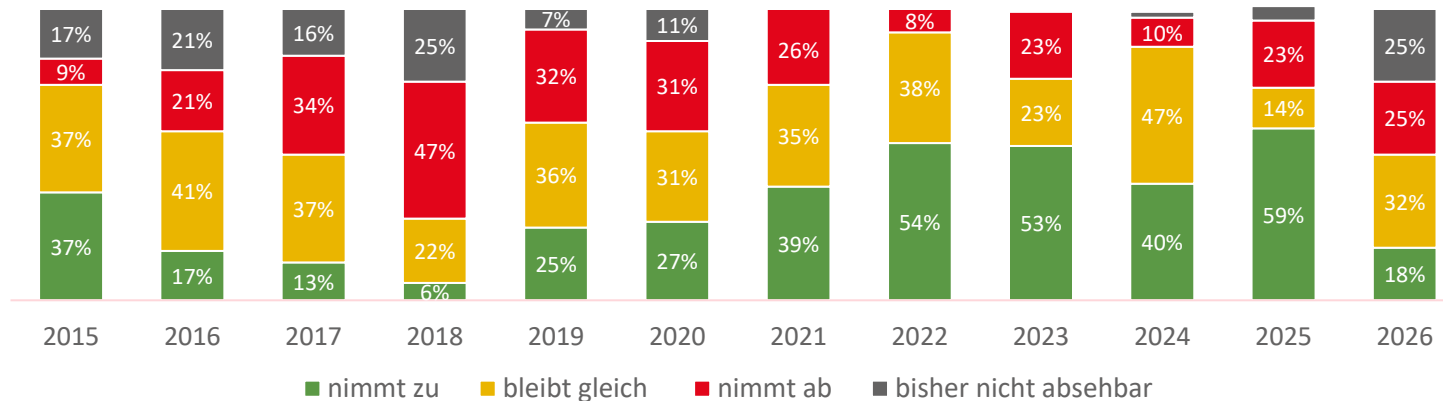
n: 28 Betriebe

AUFTRAGSENTWICKLUNG

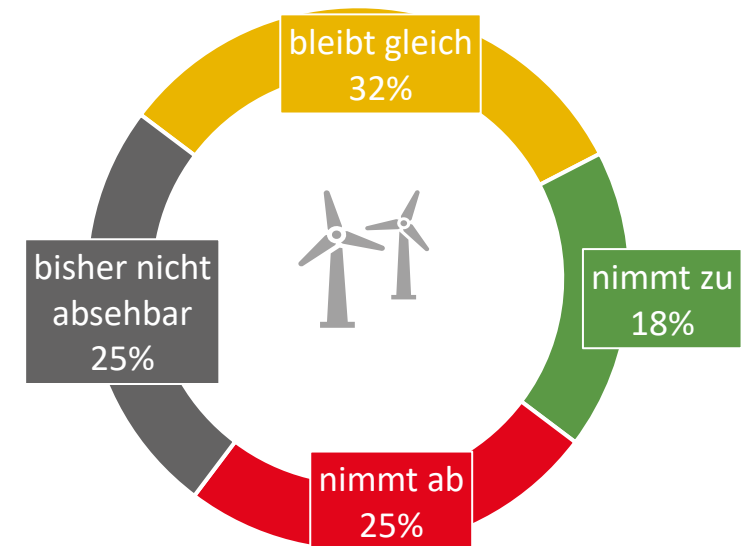


- ▶ Die Erwartungen zur Auftragslage sind so schlecht wie seit 2018 („Altmaier-Delle“) nicht mehr.
- ▶ Nur noch 18% erwarten eine wachsende Auftragslage.
- ▶ Im Vorjahr waren es noch 59%.
- ▶ Ein Viertel der Betriebe geht von einer sinkenden Auftragslage aus.

Einschätzungen zur Auftragslage in den vergangenen Jahren



Voraussichtliche Auftragslage
in den nächsten 2 Jahren



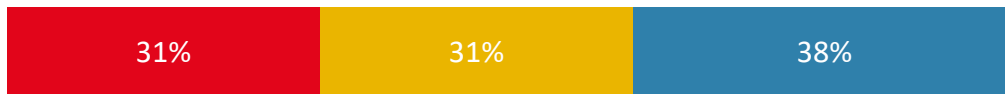
n: 29 Betriebe

LIEFERKETTE

Ein Drittel der Betriebe hat Probleme



Probleme in der Lieferkette oder bei Transportwegen in den vergangenen 12 Monaten?



■ ja ■ nein ■ nicht bekannt

n: 29 Betriebe

Wurden **Vorkehrungen** getroffen, um Störungen in der Lieferkette vorzubeugen?



■ ja ■ nein ■ nicht bekannt

n: 29 Betriebe

Umfrage unter den Betriebsräten der Windindustrie 2026

”

Kaum noch Lieferungen aus Deutschland. Daher lange Lieferzeiten und unsichere Lieferketten aufgrund der globalen politischen Lage.

Probleme bei der Beschaffung an Ausgangsmaterial (Rohlingen) und Zubehör.

Qualität und Termintreue bei Zulieferern

Lieferverzögerungen bei Herstellern

Lieferung der Türme aus Asien verzögert sich

“

”

Aufbau neuer Lieferanten

Breiter aufgestellt in der Lieferkette

Bevorratung, 2nd Source, verbesserten Forecast, Einbindung der Kunden

„Urgent Purchasing“ Prozess möglich

Vorratsbestellungen getätigt und/oder Lieferantenkreis ausgeweitet

Zulieferer qualifizieren

“

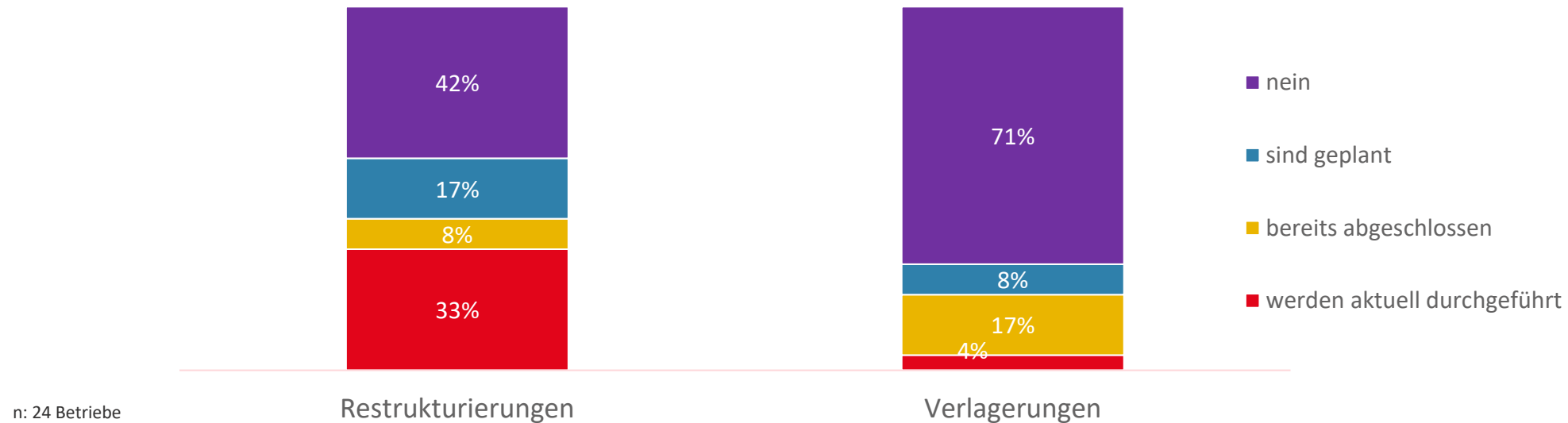
IG Metall
Küste

VERLAGERUNGEN UND RESTRUKTURIERUNGEN



- ▶ In einem Drittel der Betriebe finden aktuell Restrukturierungen statt.
- ▶ Einzelne Verlagerungen von Abteilungen und Fertigungsteilen, zum Teil ins Ausland

Wurden im Betrieb in den letzten 12 Monaten Verlagerungen oder Restrukturierungen durchgeführt oder geplant?





MARKTENTWICKLUNG

HAUPTABSATZMÄRKTE



- ▶ Deutschland wird von einem Großteil der Betriebe auf Rang 1 als Hauptabsatzmarkt der vergangenen 12 Monate genannt.
- ▶ Als zweitwichtigster Absatzmarkt werden die EU-Staaten am häufigsten genannt.
- ▶ In den Vorjahren lag Deutschland als Hauptabsatzmarkt noch hinter den EU-Staaten, bzw. den USA und Asien

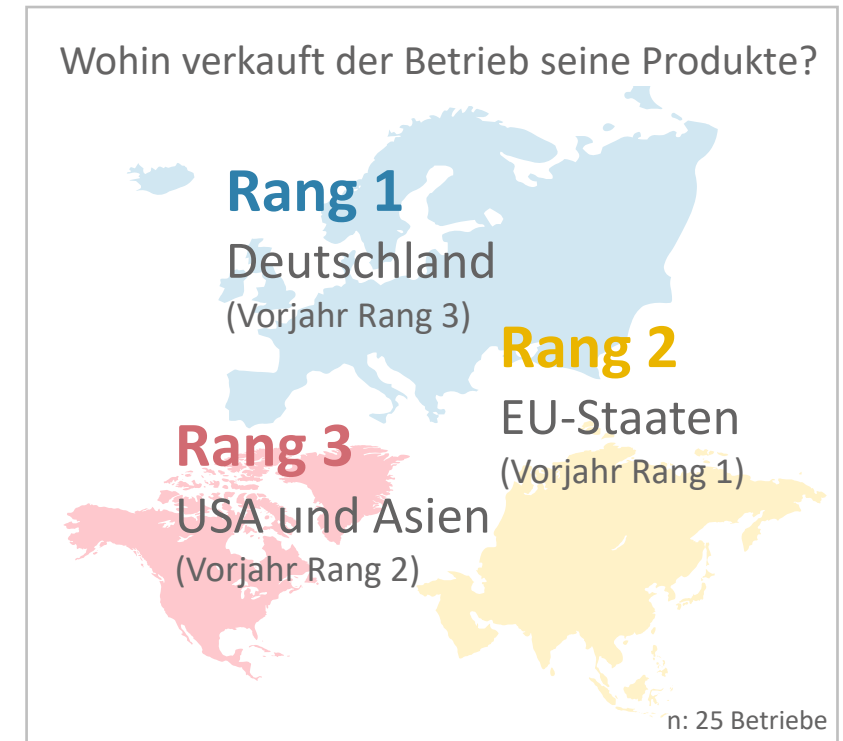
„USA sind aufgrund der politischen Lage schwierig“

„Verstärkt Belieferung des deutschen Marktes.“

„USA sind weggefallen, aufgrund der aktuellen Regierungspolitik“

„Zunahme am deutschen Markt.“

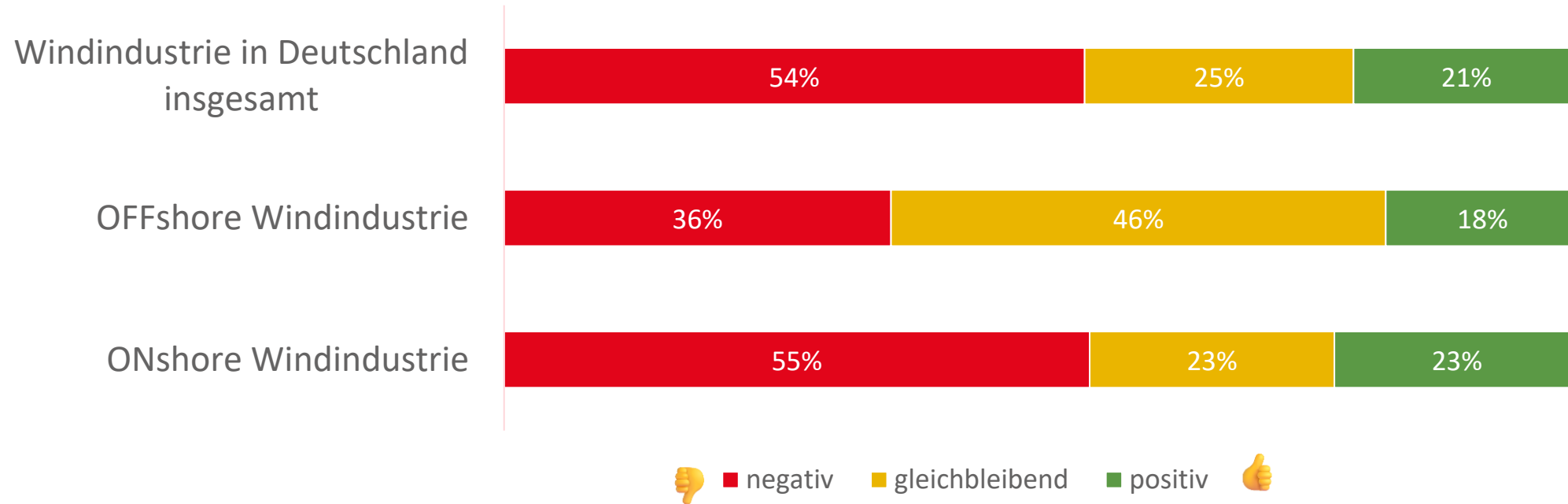
„China ist nach wie vor der größte Markt“



WIE WIRD SICH DIE WINDINDUSTRIE IN DEN KOMMENDEN 5 JAHREN ENTWICKELN?



Mehrheitlich negative Branchenperspektive für Deutschland

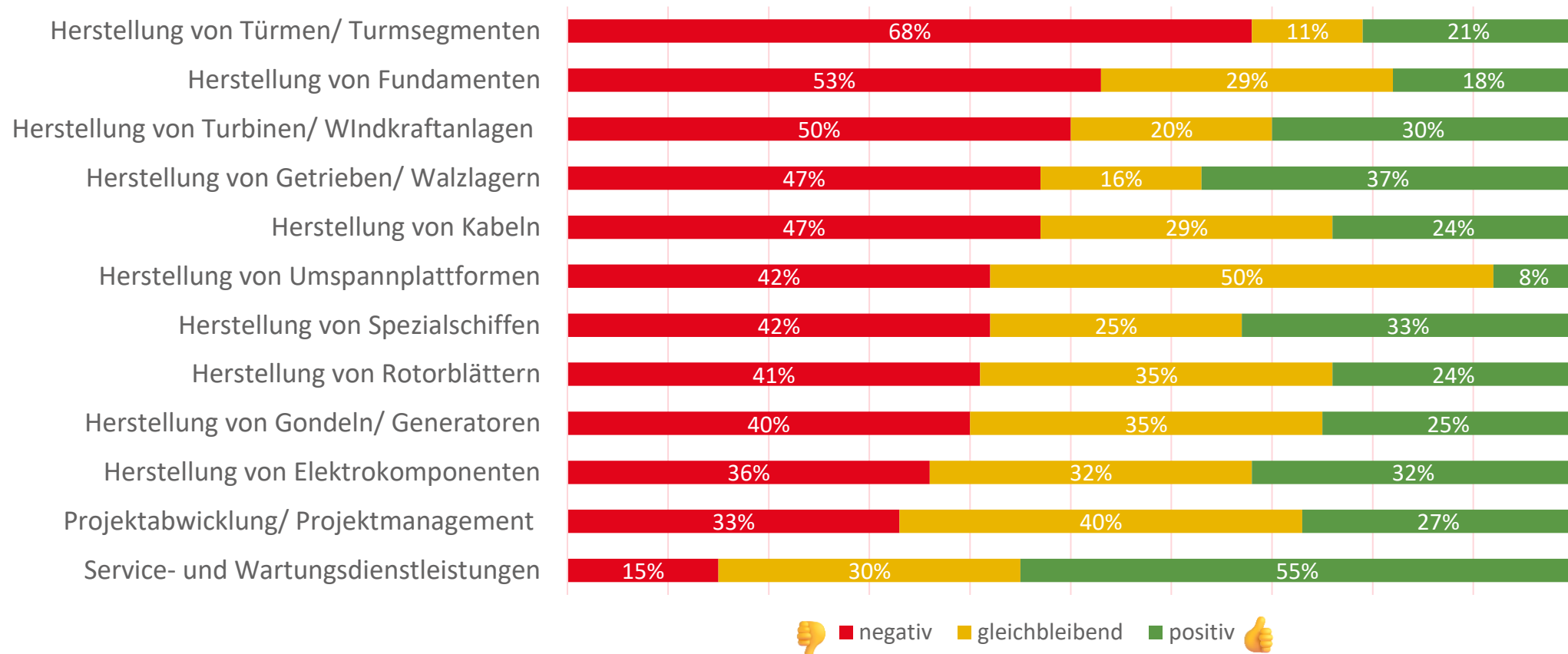


n: 25 Betriebe

WIE WIRD SICH DIE WINDINDUSTRIE IN DEN KOMMENDEN 5 JAHREN ENTWICKELN?



Negative Entwicklung für viele Bereiche der Windindustrie erwartet

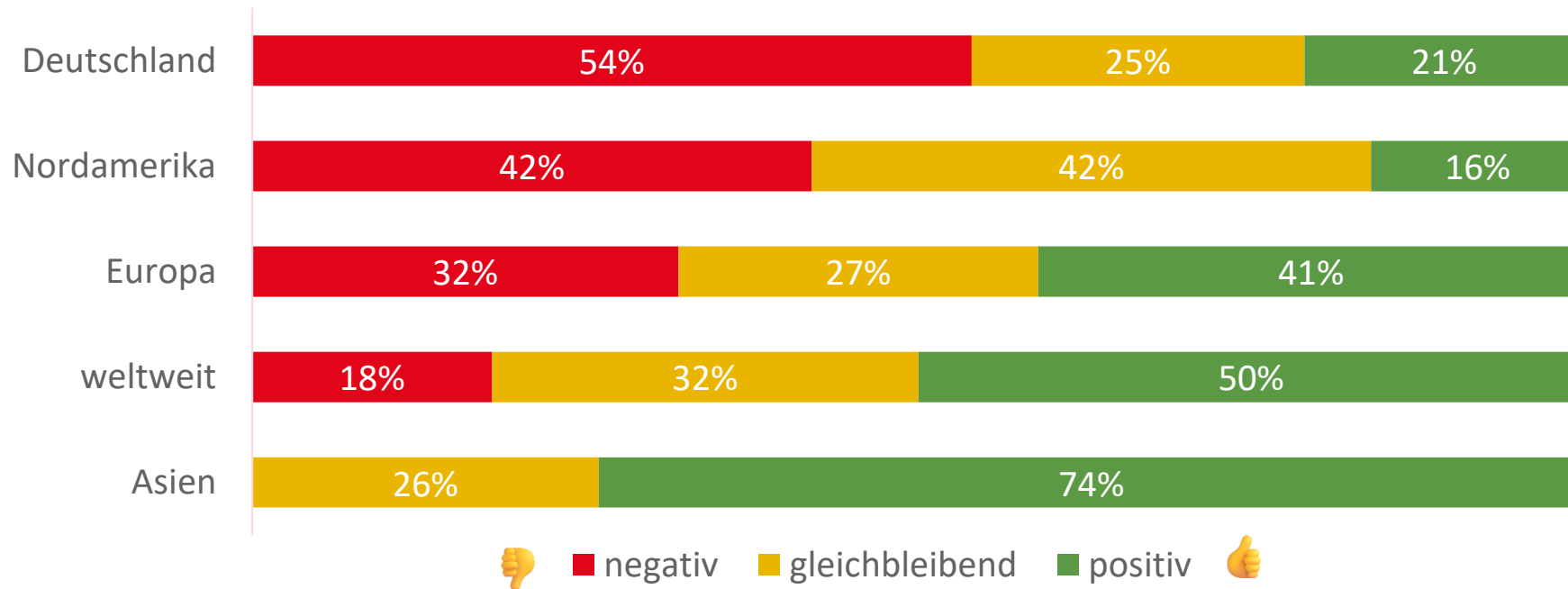


n: 25 Betriebe

WIE WIRD SICH DIE WINDINDUSTRIE IN DEN KOMMENDEN 5 JAHREN ENTWICKELN?



Weltweit und nach Regionen



n: 25 Betriebe

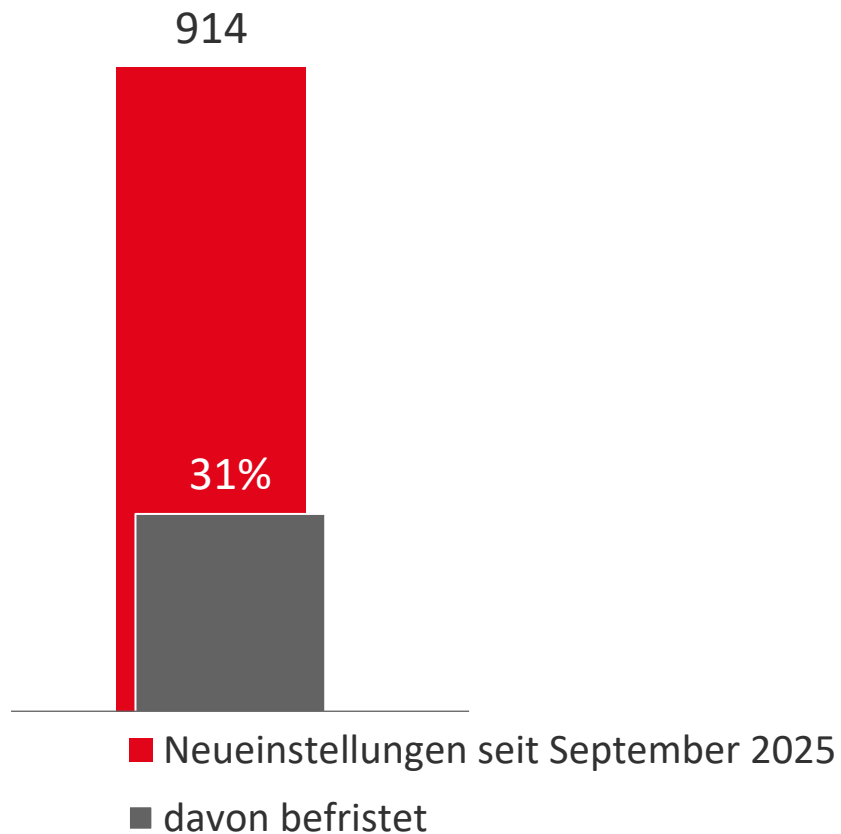
- ▶ Die Prognose fällt für Deutschland schlechter aus als für andere Regionen – in den Vorjahren war dies umgekehrt.
- ▶ Lediglich für Asien wird eine deutlich positive Entwicklung erwartet.



ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGUNG

NEUEINSTELLUNGEN

Hohe Zahl an Befristungen



n: 26 Betriebe

- ▶ Seit September 2025 geben die Betriebe Neueinstellungen von 914 Beschäftigten an – etwa so viel wie im Vorjahr.
- ▶ Allerdings erfolgt rund ein Drittel der Neueinstellungen nur befristet.
- ▶ Gemessen an der Beschäftigtenzahl der beteiligten Betriebe entsprechen die Neueinstellungen 4% der Beschäftigten.

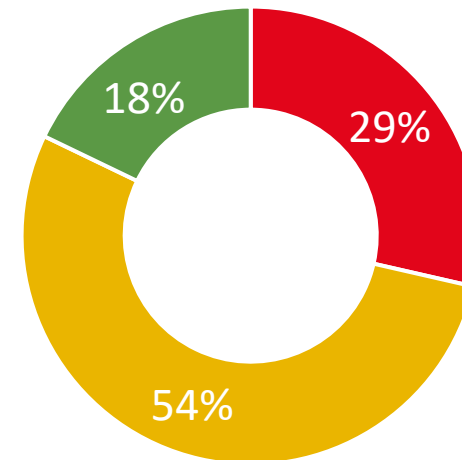
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG

Beschäftigungsaufbau gestoppt



- ▶ Nur noch 18% der Betriebe erwarten eine Zunahme von Stellen im kommenden Jahr.
- ▶ Im Vorjahr war noch ein Drittel der Betriebe von einer wachsenden Beschäftigung ausgegangen.
- ▶ Knapp ein Drittel der Betriebe erwartet in den kommenden 12 Monaten sogar einen Stellenabbau.

Erwartete Beschäftigungsentwicklung in den nächsten 12 Monaten



- Abbau von Stellen
- gleichbleibend
- Zunahme von Stellen

n : 28 Betriebe

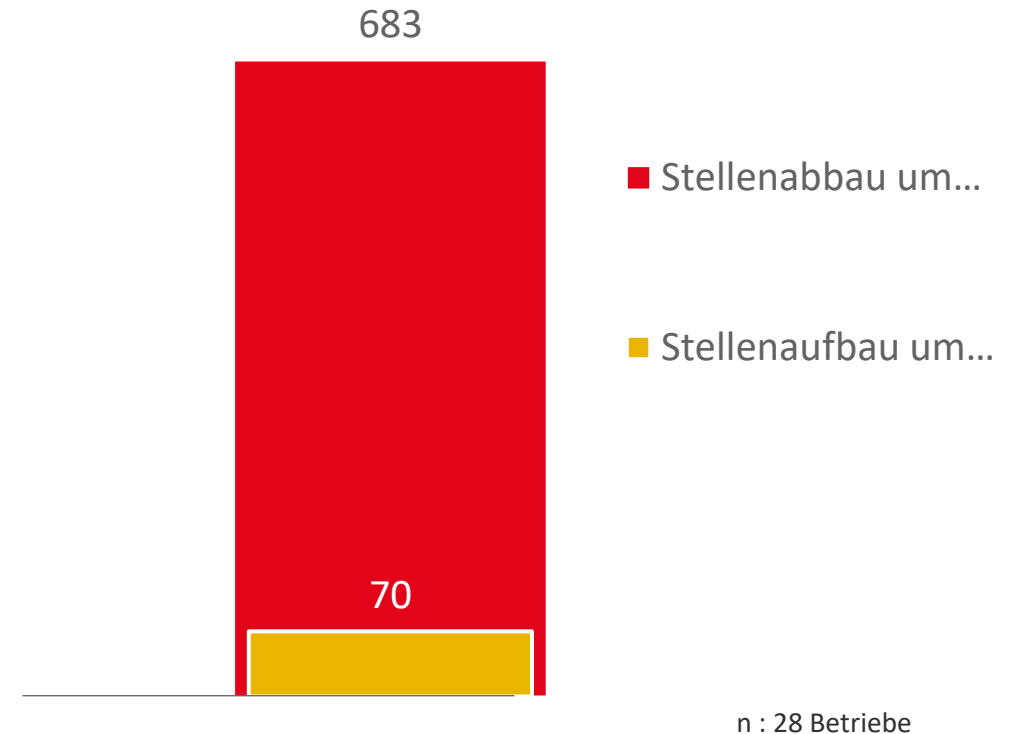
BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



Ein Rückgang von netto über 600 Arbeitsplätzen wird erwartet

- ▶ Für die kommenden 12 Monate wird von den befragten Betrieben ein Abbau von 683 Arbeitsplätzen erwartet.
- ▶ Demgegenüber sollen nur 70 Stellen in der Produktion aufgebaut werden – das entspricht einem Netto-Rückgang um 613 Stellen in der Branche.
- ▶ Der Abbau betrifft vor allem die Produktion, aber auch die Bereiche Engineering und Verwaltung.
- ▶ Zusätzlich werden voraussichtlich 370 Beschäftigte in Rente gehen.

Erwartungen bis Mitte 2027

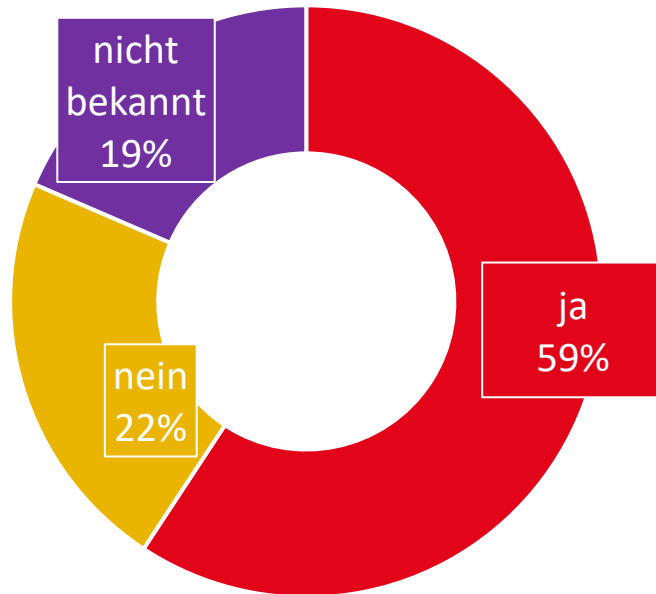


STELLENBESETZUNG

Weniger Probleme als in den Vorjahren



Gibt es Schwierigkeiten bei der Besetzung offener Stellen?



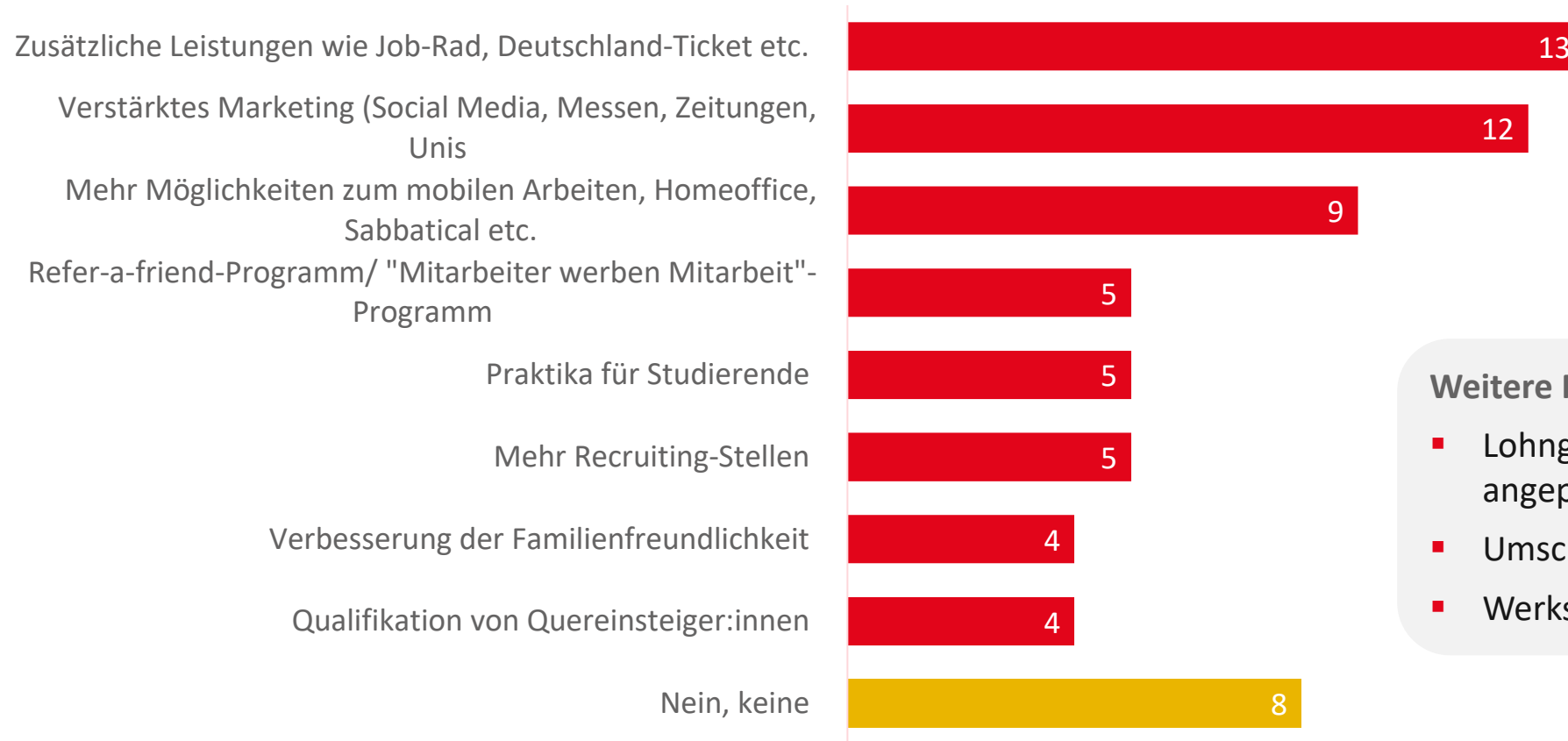
n : 30 Betriebe

- ▶ Knapp 60% der Betriebe haben Probleme bei der Stellenbesetzung.
- ▶ Das sind weniger als im Vorjahr (86%), allerdings bleibt der Wert weiterhin auf hohem Niveau.

Als Gründe für Probleme werden genannt:

- ▶ Markt ist leer, zu wenige Bewerbungen
- ▶ unzureichende Qualifikationen
- ▶ viele Bewerbungen, aber nicht qualifiziert genug
- ▶ unattraktive Arbeitsplätze
- ▶ zu unspezifische Ausbildung

HAT DER BETRIEB MAßNAHMEN ERGRIFFEN, UM FACHKRÄFTE ZU GEWINNEN?

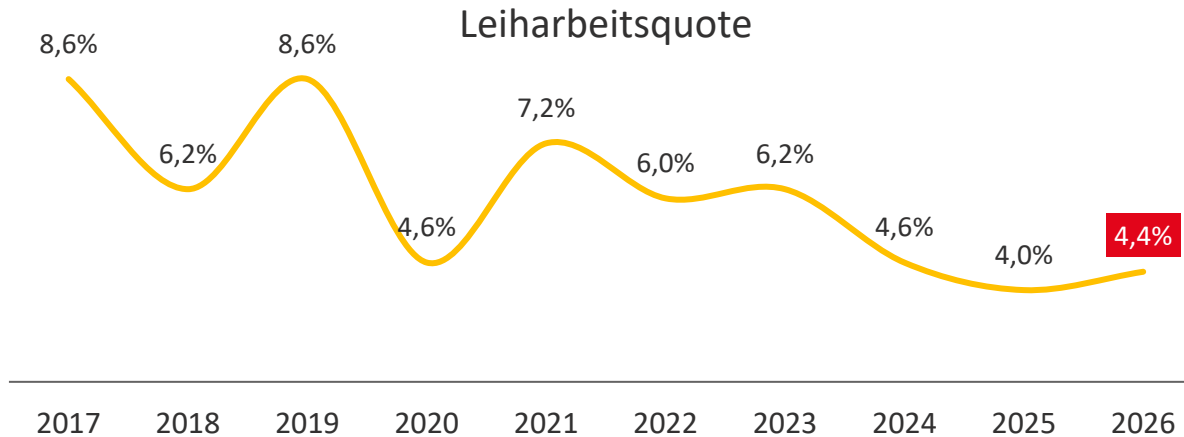


Weitere Maßnahmen:

- Lohngefüge auf Tarifniveau angepasst
- Umschulungen
- Werkstudierende

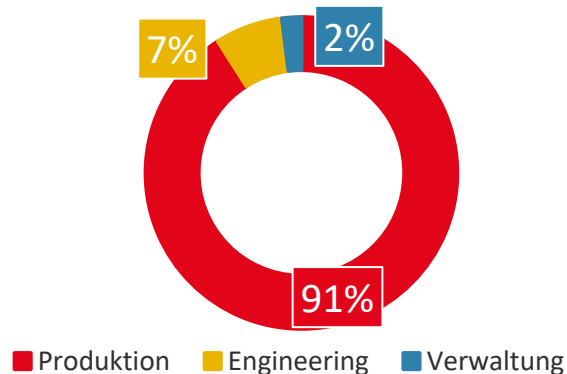
n : 31 Betriebe; Mehrfachnennungen möglich

LEIHARBEIT



n: 28 Betriebe

In welchen Bereichen werden
Leiharbeiter:innen eingesetzt?

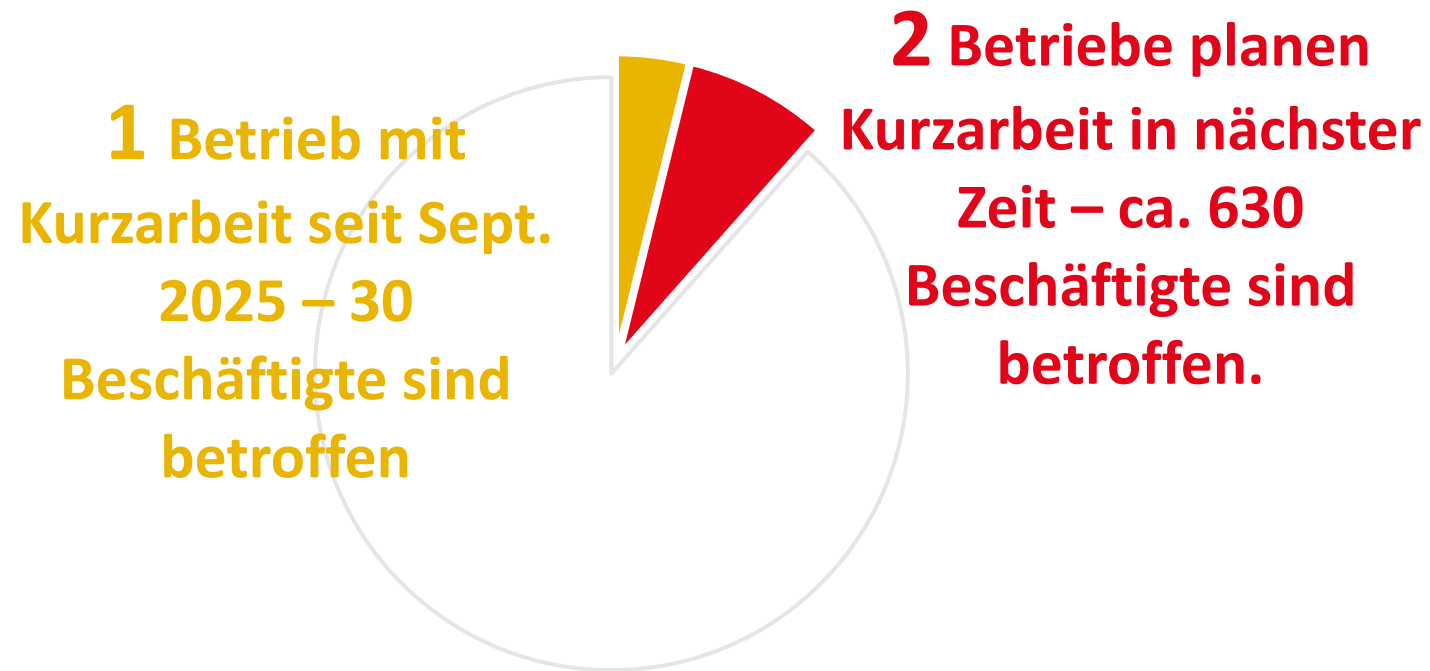


- ▶ In 18 Betrieben werden Leiharbeiter:innen eingesetzt.
- ▶ Insgesamt rund 880 Leiharbeiter:innen.
- ▶ Davon wird der Großteil (91%) in der Produktion eingesetzt.
- ▶ Rund 90 Leiharbeiter:innen wurden von den befragten Betrieben seit September 2025 übernommen.
- ▶ 11 der 18 Betriebe mit Leiharbeit haben im letzten Jahr Beschäftigte übernommen.
- ▶ In 8 Betrieben gibt es außerdem rund 470 Werkvertragsbeschäftigte.

KURZARBEIT



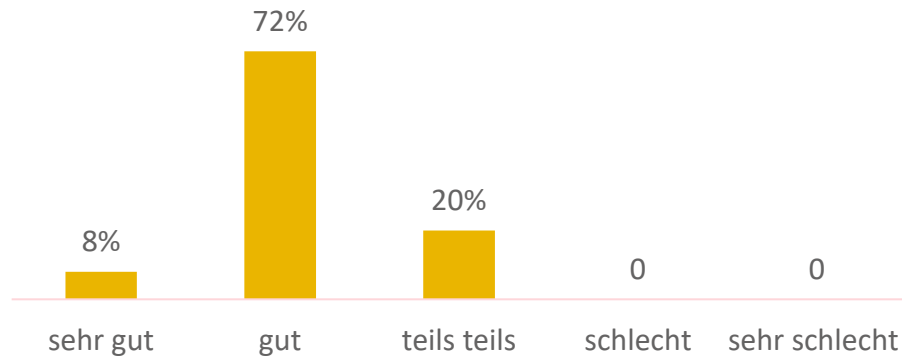
Immer wieder wichtiges Instrument zur Überbrückung von Zeiten mit geringer Auslastung



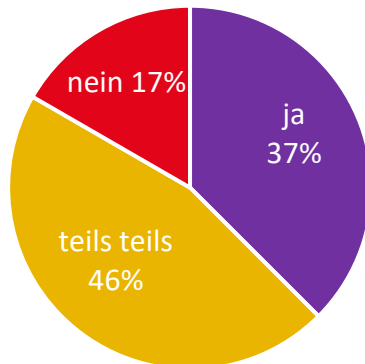
ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ



Wie bewertest Du die Einhaltung von Gesundheits- und Arbeitsschutzbestimmung in Eurem Betrieb?



Angemessene Beteiligung des Betriebsrats bei Planung, Umsetzung und Evaluation?



n: 24 Betriebe

Umfrage unter den Betriebsräten der Windindustrie 2026

- ▶ Die Einhaltung von AuG wird in den Betrieben mehrheitlich positiv bewertet (80% sagen „gut“ bzw. „sehr gut“)
- ▶ In der Hälfte der Betriebe gibt es zusätzliche Maßnahmen:
 - ▶ tägliche Safety Moments/ Safety Days
 - ▶ Hautscreening
 - ▶ Arbeitsplatzbegutachtung durch Externe, Ernährungsberatung,
 - ▶ Stressmessungen
 - ▶ Umfrage zur psychischen Belastung und Gefährdungsbeurteilung
 - ▶ Förderung Betriebssport
 - ▶ Selbstreflektion via SCL-Zertifizierung
 - ▶ Feinstaubmessung, Lärmmessung
 - ▶ Arbeitskreis Gesundheit

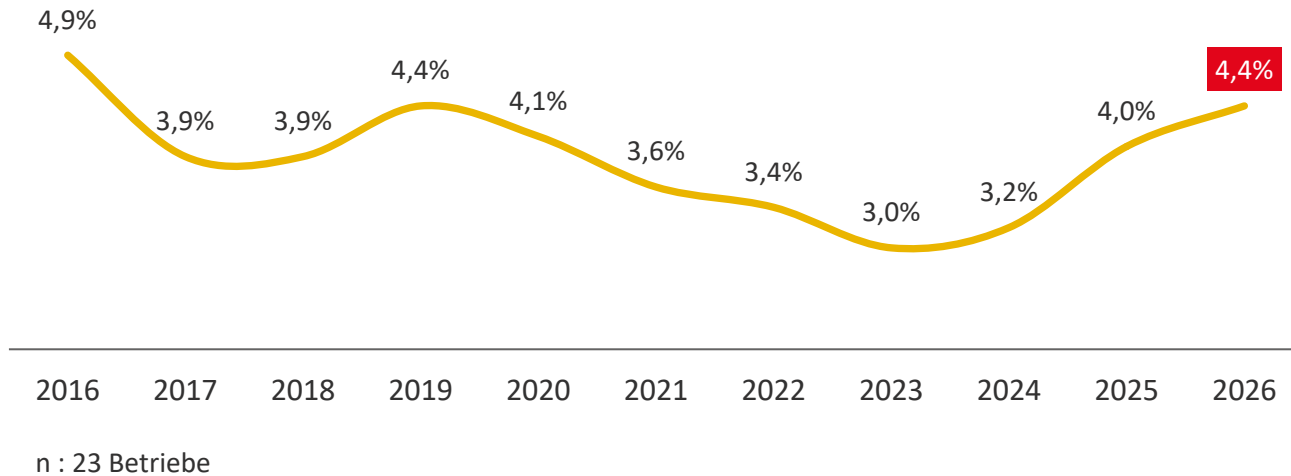


AUSBILDUNGSSITUATION

AUSBILDUNG



Ausbildungsquote

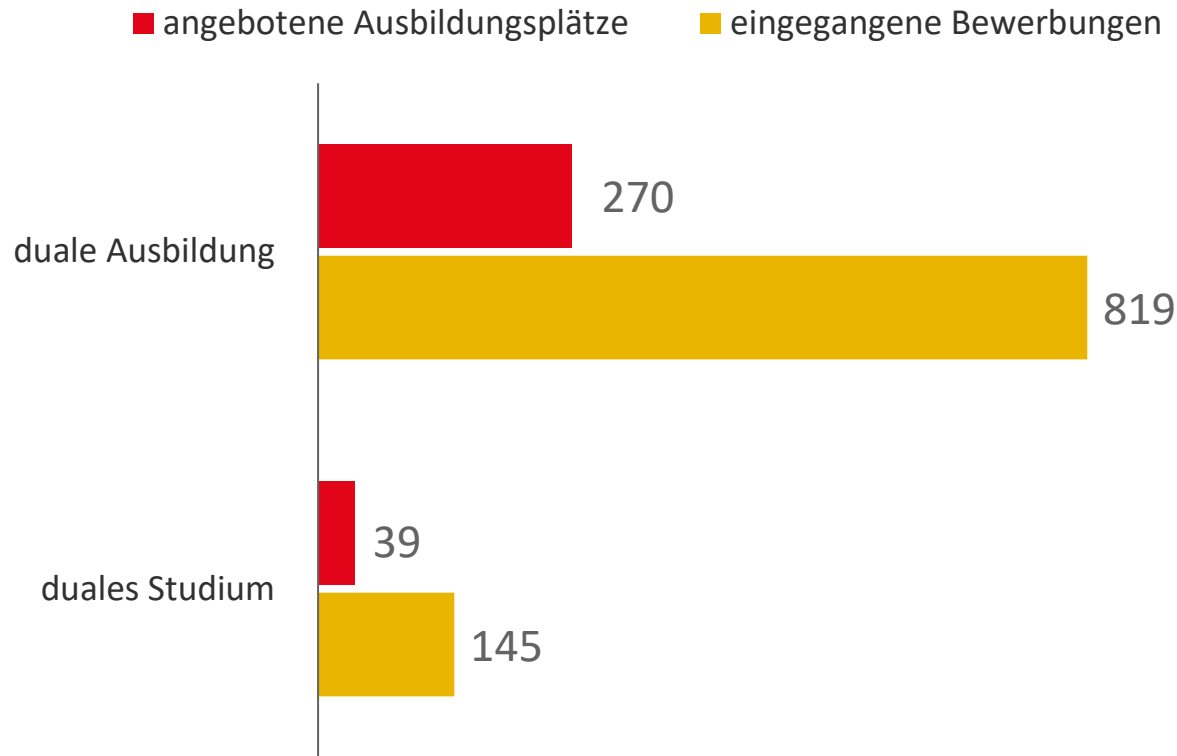


Übernahmequote und Befristungen



- ▶ Die Ausbildungsquote ist erneut leicht gestiegen, bleibt aber niedrig. Mit 4,4% liegt sie 2026 wieder auf Vor-Corona-Niveau.
- ▶ Die Übernahmequote ist mit 97% hoch.
- ▶ Allerdings wird knapp die Hälfte der Auszubildenden nur befristet übernommen.
- ▶ In den befragten Betrieben gibt es aktuell 832 Auszubildende.
- ▶ Der Anteil dual Studierender liegt bei etwa einem Fünftel.

AUSBILDUNG



n: 21 Betriebe

- ▶ Im Durchschnitt sind es 3 Bewerbungen auf 1 angebotene Stelle.
- ▶ Gut die Hälfte der Betriebe konnte ihre Ausbildungsplätze 2025/26 besetzen (54%).
- ▶ Ein Drittel konnte nicht alle Ausbildungsplätze besetzen.

Als Gründe werden genannt:

- ▶ Fehlende Eignung der Bewerber:innen
- ▶ Schüler:innen mit „zu schlechten Noten“
- ▶ Ein Fünftel der Betriebe bildet gar nicht aus.

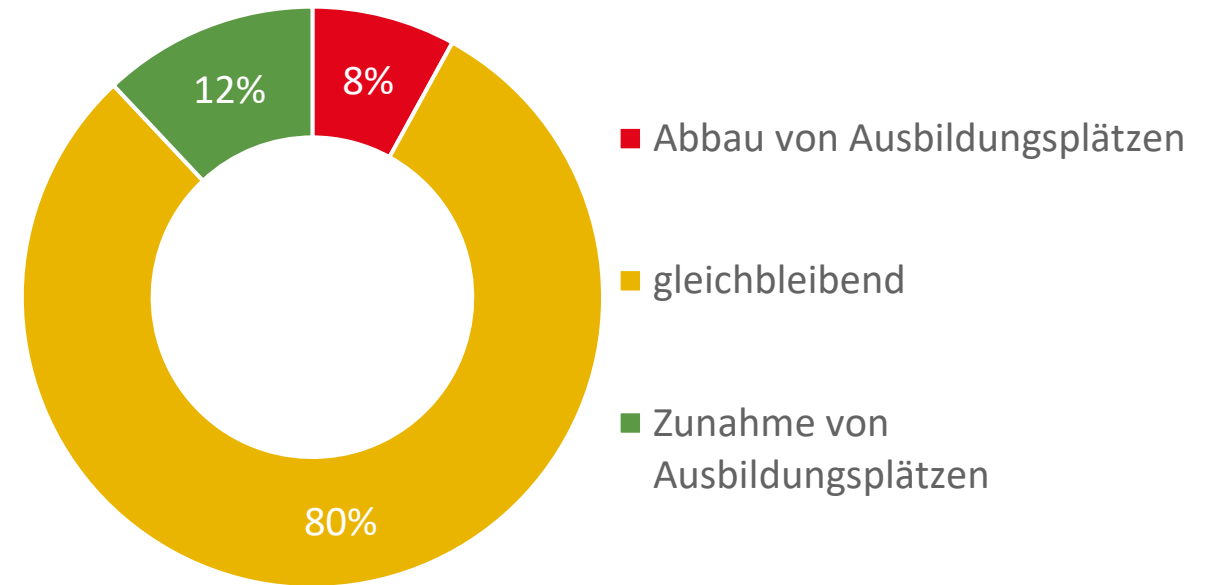
AUSBILDUNG



Kaum Veränderungen beim Ausbildungsangebot der Betrieb

- ▶ Nur 12% der Betriebe planen verstärkte Ausbildungsaktivitäten und erhöhen die Zahl ihrer Ausbildungsplätze insgesamt um 35 im nächsten Jahr.
- ▶ 8% der Betriebe reduzieren ihre Ausbildungsplätze.
- ▶ 80% geben keine geplanten Veränderungen an.

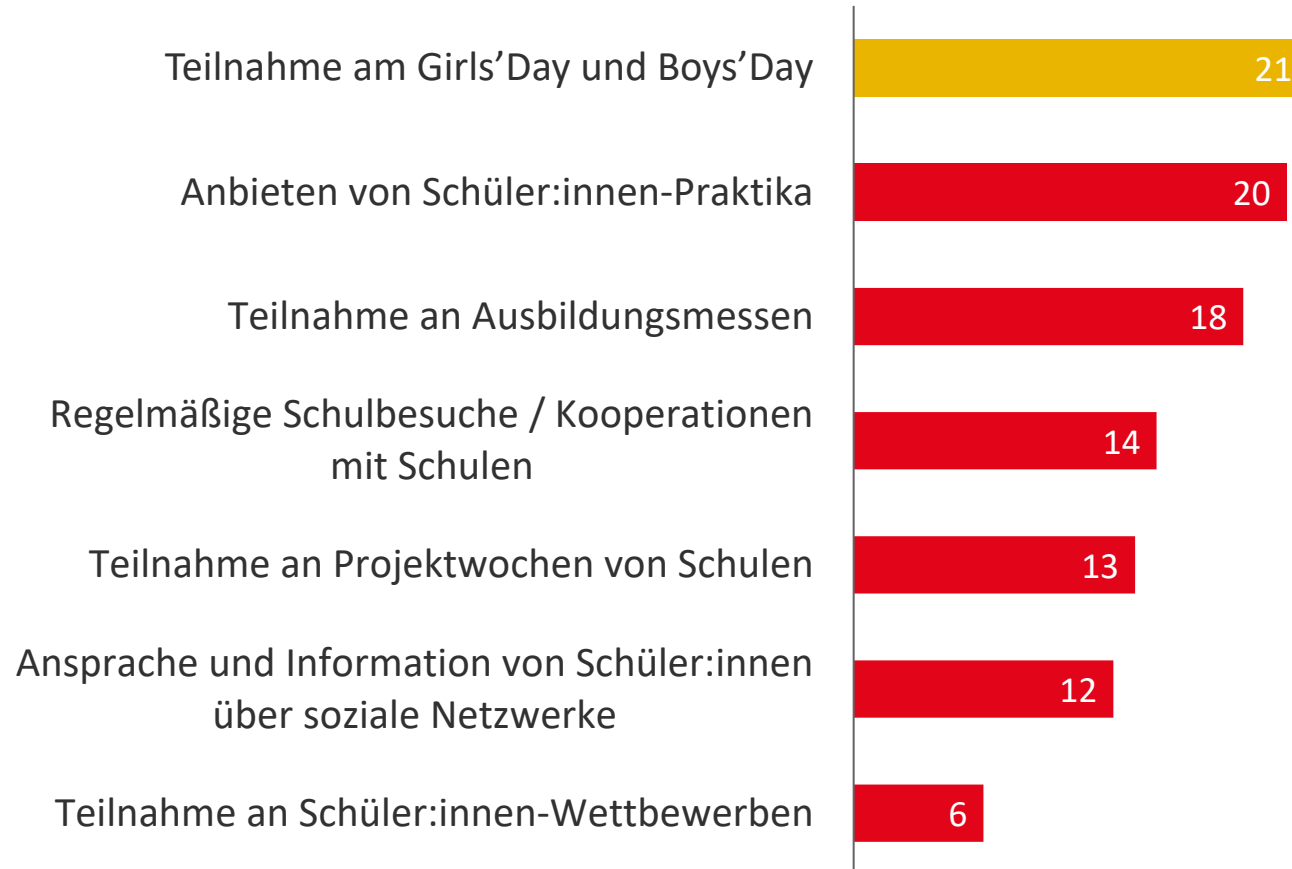
Erwartete Entwicklung in den nächsten 12 Monaten



n: 25 Betriebe

BETRIEBLICHE MAßNAHMEN

um Schüler:innen für die Ausbildung zu gewinnen



- ▶ Einzelne Betriebe bieten zusätzliche Leistungen an:
 - ▶ Tablets
 - ▶ Fahrtkostenzuschuss
 - ▶ Mietkostenzuschuss
 - ▶ Arbeitskleidung
 - ▶ Büchergeld
- ▶ Bei den meisten Betrieben gibt es aber keine zusätzlichen Leistungen.

n : 25 Betriebe; Mehrfachnennungen möglich



AKTUELLE THEMEN

BRANCHENLAGE AUS SICHT DER BETRIEBSRÄTE



„Die Windenergie in Deutschland steht schwer unter Druck. Der **Preisdruck bei den Herstellungskosten** zwingt die Hersteller zu einer **Verlagerung nach Indien und China**. Ein Rückgang der Beschäftigungszahlen in der Windenergie in Deutschland ist vorprogrammiert. Die **Politik in Deutschland und Europa muss jetzt Vorkehrungen treffen**, damit diese Industrie nicht in den nächsten 10 Jahren komplett verlagert wird.“

„**Offshore Windenergie wird durch fehlende Netzanschlüsse und Klagen ausgebremst**. Auf geplante Windparks wurden keine Angebote von den Energiekonzernen abgegeben, da der erzeugte Strom nicht in südliche Regionen gelangt, durch fehlenden Netzausbau. **Chinesische Konkurrenz drängt in den Markt** mit subventioniertem Stahl oder Komponenten.“

„Aufgrund des **Kurses des Wirtschaftsministeriums**, werden die Anlagen mehr für das Ausland produziert und in Deutschland werden mehr indische und chinesische Anlagen zugebaut. Das wiederum hat einen **Abbau in der Nachfrage der Serviceleistungen** zur Folge (weniger neue Anlagen).“

„Mit **Wegfall der EEG-Umlage** wird es schwer den Betrieb in der Form aufrecht zu erhalten, wie in den letzten 12-14 Jahren.“

„**China wird zu stark für Europa** und macht die Preise und Firmen (in Europa) kaputt.“

„Aktuelle Politik zwingt Betreiber dazu, bis 2028 ihr Projekt zu planen. Danach wird ein Tal kommen. Strompreis in der Ausschreibung im Sinkflug bis 5,0ct erwartbar. **Dann keine Produktion mehr in EU realistisch. Reiche tötet die Branche.**“

„**Sehr starker Trend in Richtung China** durch subventionierten Stahl und Fertigungskosten. Trotz weiter Transportwege und Größe der Rohlinge extrem billiger als in Europa.“

„Durch den **aktuellen Kurs des Wirtschaftsministeriums** wird **enorme Unsicherheit in der Branche erzeugt**. Neubau (Ausschreibungen, Planungen) stagnieren und somit auch der Ausblick des Service-/Wartungsgeschäfts.“

EINSCHÄTZUNGEN DER BETRIEBSRÄTE



Fachkräftemangel nicht mehr die größte Hürde – Industriepolitik gefordert

“Der Fachkräftemangel bremst den Ausbau der Windenergie in Deutschland.” **42%**

“Die Windindustrie sollte aktuell mehr industriepolitische Aufmerksamkeit bekommen.” **100%**

“Die Berücksichtigung von sozialen Kriterien bei der Auftragsvergabe ist ein geeignetes Instrument, um die Branche in Deutschland zu stärken.” **92%**

„Das Erreichen der ONshore-Ausbauziele bis 2030 für Deutschland ist realistisch“ **10%**

“Das Erreichen der OFFshore-Ausbauziele bis 2030 für Deutschland ist realistisch.” **14%**

“Die globalen Krisen schwächen die Zulieferkette der Branche.” **82%**



ZENTRALE ERGEBNISSE

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE



Branche im Schwebezustand – trotz aktuell guter Auftragslage werden Einbrüche erwartet

Die Auslastung in den Betrieben ist momentan hoch, wird aber aufgrund politischer Weichenstellungen für die kommenden Jahre als gefährdet eingeschätzt. Bei den Aufträgen wird in den kommenden zwei Jahren ein ähnlich starker Rückgang erwartet wie zuletzt 2018. Nach positiven Erwartungen in den Vorjahren wird die Entwicklung der Branche nun mehrheitlich negativ gesehen.

Beschäftigungsaufbau ist gestoppt – für das kommende Jahr gehen die Befragten davon aus, dass in der Branche netto über 600 Arbeitsplätze verloren gehen werden

Nach leichten Beschäftigungszuwächsen der Vorjahre wird sich die Entwicklung im kommenden Jahr voraussichtlich umdrehen. Ein Drittel der Betriebe erwartet rückläufige Beschäftigtenzahlen. Nur 70 Stellen sollen im nächsten Jahr aufgebaut werden, während rund 680 Arbeitsplätzen abgebaut werden sollen.

Die Ausbildungsquote bleibt mit 4,4% niedrig

Die wachsenden Ausbildungsaktivitäten der Betriebe der letzten Jahre kommen erneut zum Stillstand. Nur noch 12% der Betriebe wollen die Zahl ihrer Ausbildungsstellen im nächsten Jahr erhöhen. Rund 80 Prozent der Betriebe werden keine zusätzlichen Ausbildungsplätze anbieten. Gleichzeitig bleibt die Zahl der befristeten Übernahmen von Auszubildenden mit 46% hoch.

Das Thema Fachkräftegewinnung rückt angesichts der drohenden Krisenlage in den Hintergrund

Immer noch haben 60% der Betriebe Probleme, ihre Stellen vollständig zu besetzen. Allerdings wird der Mangel an Fachkräften nicht mehr als das größte Problem gesehen. Stattdessen bremsen nach Ansicht der Betriebsräte aktuelle politische Entscheidungen und der steigende Druck durch internationale Konkurrenz die Branche massiv aus.